

Was hilft mir die See? was Ihr Rat, ein Seebad zu gebrauchen? Ich heiße frei; soll wenigstens so scheinen, und bin darum nicht besser daran als andere Staatsgefangene. Davon wohnen auch etliche in der Stadt und können innerhalb nach Belieben umhergehen. Der Stadtraum beträgt 13,926 Quadratruten, die Länge 120 Quadratruten und die Breite 116. Der Umfang ist bald ausgegangen, auch hat man dann auch nichts wie eingesperrte Stadtluft eines sehr verbauten Orts, der mit Viehställen aller Art in großer Zahl versehen und wo ganze Gassen voller Abtritte stehen, die wohl niemals gereinigt werden.

Das Leben ist wohl ziemlich so, wie v. Held es in seinem Büchlein 1804 (Das Meerbad bei Kolberg) geschildert. Die Seeluft muß hier Wunder tun, sonst müßten Verpestungen eintreten.

Mein aufgetriebener Leib ist noch immer hart. Aus Mangel der nötigen Bewegung im Freien habe ich mein Holz selber gesägt und gespalten. Das wurde mir anfangs sehr sauer; ob ich gleich zuerst nur alle Tage ein paar Stücke nahm. Ich hatte nicht geglaubt, daß ich so weit heruntergekommen.

Mit den hiesigen Ärzten habe ich keine Bekanntschaft gemacht. Dr. Müller wird von ordentlichen Leuten gerühmt, soll ein wissenschaftlicher Mann und reich an Erfahrung sein. Aber er soll die starken Getränke über Gebühr lieben. Dr. Simon ist aus dem Stamme Koreff, Bruder des Brunnenarztes zu Polzin in Hinterpommern. Dem werden die bekannten Eigenschaften seiner Volks- und Glaubensgenossen in großem Maße zugeschrieben. Daher ist es denn auch kein Wunder, daß er viel Anhang hat. Der oberste Militärarzt hat auf Befehl des Kommandanten Generals v. Streit meinen